

Antritts-Ballkneip vom 30.09.2016 in Horgen

Für einmal fanden wir uns zum Antritts-Ballkneipp nicht in unserem geliebten Keller ein, sondern im Pfadiheim in Horgen. Die Anfahrt war etwas uneben, aber oben angekommen genoss man eine wunderbare Aussicht auf Horgen und zum Teil auf den Zürichsee. Dies sollte jedoch nichts ändern, denn auch dieses Semester sollte so richtig eingeläutet werden.

Der Kneip wurde Standesgemäss mit dem Kantus des Antrittskantus eröffnet. Anschliessend folgte eine kurze Vorstellungsrunde da uns Nashoba, Nera und Cusqueña seitens der Droga und Poseidon, Havanna und Fäärima beim Kneip Gesellschaft leisteten. Fäärima konnte sich leider nicht vorstellen da er noch im ersten B.V angekreidet war. Höchste Zeit dies zu ändern und so heulte er sich bei Poseidon aus, welcher sich eine wunderbare Schikane ausdachte, nämlich das Kneipen mit dem Bauchnabel auf der Theke. Es war an der Zeit für formelle Angelegenheiten, Mocca präsentierte den Anschlag von Omega, da dieser leider nicht anwesend sein konnte und Sid präsentierte anschliessend den Bucheintrag. Um die ganze Atmosphäre wieder ein wenig aufzulockern wurde der Leibkantus von Heming, auf der Mauer auf der Lauer im Kanon gekantet. Havanna beantragte das Silentium um sich bei den Fuchsen über seinen schlecht gefüllten Humpen zu beschweren. Diese konnten es sich jedoch nicht erklären, wieso der Anteil an Schaum höher war als der Anteil an Stoff. Sid durfte noch die Protokolle vom Ex³ Kneip und von der Spähfuchsenstunde vortragen. Somit war der formelle Teil nun definitiv beendet und es konnte feucht fröhlich gefeiert werden. Nun folgte gleich eine ganze Serie an Personen die in den ersten BV flogen, Heming machte den Anfang, wegen benutzen von Futuristischen Kommunikationsmitteln. Fäärima bekam dies Irgendwie nicht mit und machte den gleichen Fehler. Havanna und Kowalski flogen auch noch in den ersten BV, der Grund dafür bleibt aber für immer verschollen, genau wie der Grund warum Poseidon Fäärima im 2. BV angekreidet hatte. Jedoch zeigte sich Poseidon solidarisch und nahm Fäärima einen Stoff ab. Sie bekamen die wunderbare Bankschikane auferlegt, wobei alle gemeinsam den Stoff von einer Bank kneipen mussten ohne ihn zu berühren. Gegen Ende des Kneipens auf Ex hatten gewisse Personen Mühe, weil der Bank sich auf einer gewissen Höhe befand und mussten auf ihren Zehenspitzen den Stoff fertig kneipen. Dies war die letzte lustige Aktion bevor nach der Hammerschmiede das Colloquium verkündet wurde.

Nach dem Colloquium ging es gleich weiter mit dem nächsten BV. Ferry flog in den ersten, weil er erst während dem Colloquium zum Antritts-Ballkneipp erschien ist. Er heulte sich bei Havanna aus, der sich ebenfalls für die Thekenshikane entschied, diesmal durfte aber nur der Bauchnabel die Theke berühren und Arme und Beine mussten in der Luft sein. Es war an der Zeit die körperliche und geistige Fitness der Corona zu überprüfen, so wurde der Regensburger gekantet, angestropft bei Brate und für die Gesten war Caramba zuständig. Einige hatten schon sichtlich Mühe, den Gesten von Caramba zu folgen. Der nächste Abschnitt dieses Protokolls ist speziell für unser AH-P. Fäärima äusserte den Wunsch, dass man das benutzen von Futuristischen Kommunikationsmitteln an der Biertafel als Grund in den ersten BV zu fliegen, in unseren Commont aufnimmt. Für den Fall, dass er sich nach diesem Abend nicht mehr dran erinnern kann. Da an diesem Abend noch fast niemand im BV landete, dachte sich Kowalski er könne doch in den ersten fliege und wurde prompt beim Werfen am Biertisch erwischt. Caramba und Fennek stiegen aus Sympathie und Trunksucht mit. Nur kurze Zeit später flog auch noch Heming wegen einer Bierschweinerei in den ersten BV. Die reuigen Bierschweine heulten sich bei Nashoba und Nera aus, welche sich für die unterhaltsame Stuhlschikane entschieden. Bevor die nächsten Bierschweine in den B.V flogen, konnten wir doch noch einen Kantus Kantus und zwar den Numerus 30 angestropft bei Cusqueña. Der Kantus zog sich recht in die Länge da der Refrain immer wieder angestropft wurde, zum

Teil im Sitzen auf dem Boden oder beim Stehen auf den Bänken. Nun flogen Poseidon und Kowalski in den ersten BV wegen werfen am Biertisch. Da an diesem Abend die spezielle Regel galt das die Bierschweine sich aller Farben entledigen mussten, war Poseidon gezwungen seine schwarzen Boxershorts auszuziehen um sich aus dem ersten BV zu trinken. Sie heulten sich bei Heming aus, der sich ein Spruch auf einem Banner des Pfadiheims zehr zu Herzen nahm und zwar Freundschaft ist lernbar. Dementsprechend gestaltete er auch die Schikane nach diesem Motto. Es war an der Zeit für eine Fuchsen Produktion und auch war unter dem Motto der Freundschaft und zwar der Freundschaft zwischen der Stabi und der Droga. Wie konnte es anders kommen als dass Heming wieder einmal in den BV flog, der Grund ist jedoch nicht mehr bekannt, doch es kam wieder einmal die Thekenschikane zum Zug, die an diesem Abend sehr beliebt war. Bevor der Antritts-Ballkneipp sein Ende fand wurde noch der Kantus Numerus 40 angestropft bei Kowalski, Nashoba stropfte Adele an und Cusqueña entzückte uns mit ihrem letzten Fuchsen Utensil, dass von Beine breitmachen und Blumen handelte. Der Antritts- Ballkneipp wurde mit dem Schlusskantus offiziell beendet.

Es war ein mehr als gelungener Antritts- Ballkneip, mit dem das Semester so richtig eingeläutet wurde. Speziell bedanken möchten wir uns bei den Gästen der Droga und unseren Altherren, die uns an diesem Abend die Ehre erwiesen. Diejenigen die noch nicht genug gefeiert haben, machten sich auf den Weg nach Zürich, die anderen genossen die Atmosphäre im Pfadiheim oder machten sich auf den Weg nach Hause.

Der Protokollführer

Lars Tanner v/o Sid